

Inhaltsverzeichnis.

A. Die Biographie.	Seite
Entwicklung seines Lebens und Denkens	1
B. Die Philosophie.	
Einleitung: Wissen, Wissenschaft und Philosophie als die drei Stufen der intellektuellen Menschheitsentwicklung. Definition und Aufgabe der Philosophie; Weg zur Lösung der Aufgabe: induktiv-synthetisch und deduktiv-analytisch. Daraus hervorgehend Einteilung in allgemeine und besondere Philosophie	18
I. Die allgemeine Philosophie.	
1. Erkenntnistheoretische Fundamentierung und das Erkenntnisvermögen. Unerkennbarkeit der wissenschaftlichen und religiösen Grundbegriffe. Relativität der Erkenntnis. Das Unerkennbare. Die Erfahrung, individuelle u. generelle. Notwendigkeit fundamentaler Annahmen: Der fundamentale Denkprozeß, das fundamentale Denkprodukt. Reihe der lebhaften und schwachen Rundgebungen, bzw. Objekt und Subjekt. Unterschiede. Folgerung: Der Realismus. Kritik der metaphysischen Systeme. Negative und positive Rechtfertigung des verkündeten Realismus. Religion und Wissenschaft bzw. Philosophie	20
2. Die Lösung der Aufgabe der Philosophie: Inhaltsfixierung der wissenschaftlichen Grundbegriffe. Allgemeinste Definition des universellen Geschehens. Die wissenschaftlichen Grundgesetze. Das letzte statische Prinzip. Das letzte dynamische Prinzip. Die Faktoren dieses Prinzips: Unbeständigkeit des Gleichartigen, Bervielfältigung der Wirkungen, Sonderung gemischter Einheiten. Die Entwicklungsformel. Einfache und zusammengesetzte Entwicklung. Kurze induktive Bestätigung. Auflösung. Rückblick	28
II. Die besondere Philosophie.	
C. Die Biologie.	
Einleitung: Plan der Biologie	35
I. Die fundamentalen chemischen und physikalischen Wahrheiten: Chemische Zusammensetzung der organischen Substanz; chemische und physikalische Eigenschaften. Bedeutung der Diffusibilität, leichte Modifizierbarkeit. Kraftformen in der organischen Materie	36

II. Wesen des Lebens: Das Leben als chemischer Vorgang, das Leben als Bewegungserscheinung, Definition des Lebens; Proportionalität zwischen Leben und Anpassung. Tätigkeitsprinzip	38
III. Entwicklung des Organismus im allgemeinen: Integration von Masse und Wachstum; Differentiation von Struktur und Funktion. Allgemeiner Aufbau. Primat der Funktion. Parallelismus zwischen Struktur- und Funktionsentwicklung. Wiederersatz. Hypothese der physiologischen Einheiten. Anpassung. Begriff „Individuum“. Die organische Einheit oder Zelle	40
IV. Besondere Erscheinungen der organischen Entwicklung: Vermehrung, Vererbung, Variation	44
V. Hypothesen bezüglich des Ursprungs der Organismen. Die Schöpfungshypothese und ihre Widerlegung. Entwicklungshypothese und ihre Begründung: ihre allgemeine Wahrscheinlichkeit, Beweis von seiten der Klassifikation, der Verbreitung, der Embryologie und Morphologie	47
VI. Faktoren der biologischen Entwicklung: innere und äußere. Ununterbrochener Fluß der Entwicklung. Direkter und indirekter Ausgleich zwischen Organismus und Außenwelt = Anpassung und Überleben des Passendsten	50
VII. Organische Entwicklung im speziellen: morphologische, physiologische Entwicklung; spezielle Gesetze der Vermehrung	51

D. Die Psychologie.

Einleitung: Psychologie als Wissenschaft und ihr Objekt	55
I. Zusammenhang zwischen Geist und Nervensystem: Das Nervensystem nach Zusammensetzung und Funktion. Asthopsychologie	56
II. Wesen und Zusammensetzung des Geistes: Substanz des Geistes. Letzte Zusammensetzungseinheit. Parallelismus der Zusammensetzung bei psychischen und materiellen Phänomenen. Einteilung der psychischen Inhalte. Gesetz der Verschmelzbarkeit. Übereinstimmung der geistigen mit der allgemeinen Entwicklung. Eigenschaften der psychischen Erscheinungen: Relativität, Revivabilität, Assoziabilität. Leiden und Freuden	60
III. Synthetische Betrachtung des Geistes (synthetische Psychologie): Leben und Geist einander völlig entsprechend. Entwicklung der Korrespondenz zwischen Leben und Außenwelt: ursprünglich direkt und homogen, dann direkt und inhomogen, dann indirekt und inhomogen. Entwicklung der Sinne, räumliche und zeitliche Erweiterung der Anpassung. Fortschritt der Intelligenz, besonders bedingt von Entwicklung des Tastsinns. Koordination der geistigen Elemente.	